Rehberger Graben

Kurz hinter Sankt Andreasberg treffen Sie auf den „neuen“ Rehberger Graben bevor er in den Stollen Tiefer Gesehr Wasserlauf verschwindet. Der Graben war die Lebensader des Silberbergbaus in Sankt Andreasberg. Sein Vorgänger lag 30 m oberhalb am Hang des Rehbergs und bestand aus Holzrinnen. Den „neuen“ Rehberger Graben (1703) sprengte man weiter unten in das Granitgestein und mauerte ihn aus. Seit der Fertigstellung des Oderteiches (1722) gehört er zu dessen Wasserwirtschaftssystem. Seit mehr als 300 Jahren führt er das Wasser aus dem Oderteich in die Bergstadt.

Oderteich

Der Oderteich ist der größte der Oberharzer Teiche. Sein imposanter Damm wurde zwischen 1715 und 1722 aus dem Material im direkten Umfeld – Granit – errichtet. Über den Rehberger Graben konnten die Bergwerke in Sankt Andreasberg nun auch in Trockenzeiten zuverlässig mit Wasser und damit Energie versorgt werden. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war der Oderteich die größte und höchste Talsperre Deutschlands. Hier wird noch heute das Wasser gespeichert und gezielt über eine „Striegelanlage“ an den Rehberger Graben abgegeben. Der Striegel funktioniert wie ein Korken, der die Wasserführung durch den Damm kontrolliert. Sichtbares Zeichen ist das Striegelhäuschen auf dem Damm. Mit seiner Fläche von 30 ha ist der Oderteich nicht nur Energiespeicher, sondern auch ein prägendes Element der Oberharzer Landschaft.

Moore

Der Oderteich ist eingebettet zwischen den waldfreien Mooren - den natürlichen Wasserspeichern des Harzes. Wie ein riesiger Schwamm saugen sie das Niederschlagswasser auf. Sie bildeten für die Oberharzer Wasserwirtschaft ein wichtiges Energie-Reservoir.

Blick in das Odertal

Von den Hahnenkleeklippen haben Sie einen herrlichen Panoramablick auf den Rehberg und die sich in der Tiefe entlang schlängelnde Oder. Auch hier hat das Wasser – dessen Energie – die Landschaft geprägt. Schmelzwasser der letzten Eiszeit und eine Gletscherzunge haben das Tal geformt.

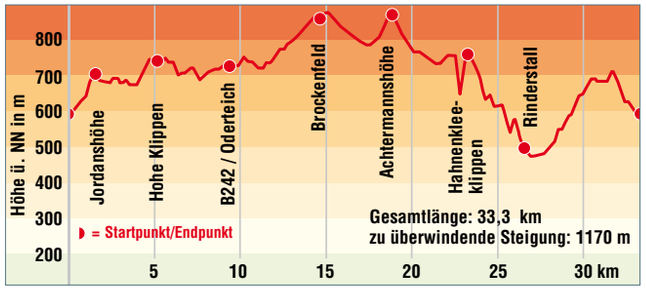
Willkommen im UNESCO-Welterbe im Harz

Der Harz zählte über mehrere Jahrhunderte zu den größten Bergbaurevieren in Europa. Im Oberharz gehören zahlreiche Teiche, Gräben und Wasserläufe zum UNESCO-Welterbe „Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft“. Die eBiketour führt Sie zu international bedeutenden Welterbe-Höhepunkten inmitten einer spektakulären Landschaft rund um den Oderteich bei Sankt Andreasberg. Sie werden sehen, wie für die Energieressource Wasser die Landschaft verändert wurde. Eine historisch, landschaftlich und fahrtechnisch abwechslungsreiche Tour und für eBikes ideal geeignet. Los geht’s…

Ausgangspunkte: Parkplatz an der Grube Samson in Sankt Andreasberg
Parkplatz Entensumpf an der B 242

Streckenlänge: 33 Kilometer, **Dauer:** 3 bis 4 Stunden

Profil: überwiegend Forstwege, vereinzelt Single Trails



Welterbe-Infos:

Bergwerksmuseum Grube Samson
Am Samson 2 • 37444 Sankt Andreasberg
Tel. 05582 1249 • grube_samson@t-online.de
www.kanarienvogel-museum.de/grube/de

eBike-Vermietung:

OutdoorCenter Harz
Altenauer Straße 55 • 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 982460 • www.harzagentur.de

Texte: Stiftung Welterbe im Harz, Landkreis Goslar • Fotografien: Hansjörg Hörseljau, H.-U. Kison, Landschaft am Oderteich mit Striegel- und Dammwärterhaus (Rohbock, um 1860)

schaufenster elektromobilität
Eine Initiative der Bundesregierung

eMobilität in Niedersachsen.

eBIKE 3

Erneuerbare Energien aus Wasserkraft

Mit dem eBike unterwegs rund um den Oderteich bei Sankt Andreasberg

LANDKREIS GOSLAR

UNESCO im WELTERBE HARZ

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

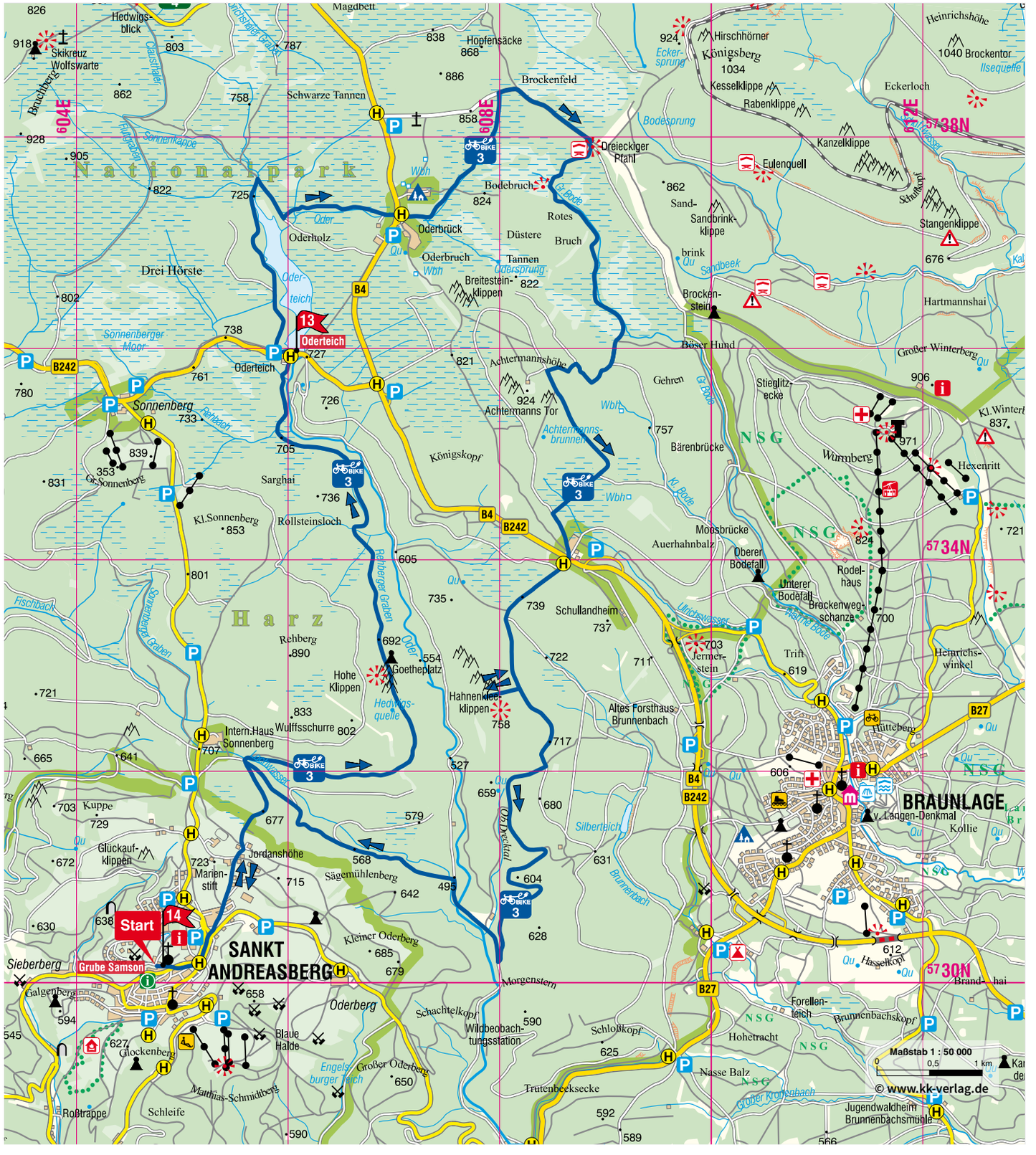
Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft Welterbe seit 1992

Erneuerbare Energie – Heute wie Früher

Was in den Windparks heute die weithin sichtbaren Windräder sind, das sind im Harz die alten wasserwirtschaftlichen Anlagen, die Teiche, Gräben und Stollen. Der Harz ist geprägt von dem größten, vorindustriellen regenerativen Energieverbundsystem der Welt. Besondere Bestandteile dieser Energielandschaft, wie der Oderteich, finden sich heute in einem der größten Wildnisgebiete Deutschlands - dem Nationalpark Harz.

Bis heute wird in Sankt Andreasberg aus Wasserkraft Energie wie vor mehr als 300 Jahren erzeugt. Nur treibt man damit heute keine Wasserräder mehr an, um Erze und Personen zu fördern oder Wasser aus dem Berg zu pumpen, sondern erzeugt auf Turbinen Strom. Damit deckt die Bergstadt bis zu 90 Prozent ihres elektrischen Energiebedarfs.

Highlights entlang der Strecke

Grube Samson, Sankt Andreasberg

Im Bergwerksmuseum, mit seinen originalen Gebäudeanlagen, können Sie die letzte, zudem noch funktionstüchtige „Fahrkunst“ der Welt bewundern. Sie ist eine Harzer Erfindung, die den Bergleuten die Fahrt in den Berg erleichterte. Die „Fahrkunst“ der Grube Samson ist aus dem Jahre 1837 und dient, als einziger möglicher Zugang, noch heute den Mitarbeitern eines Energieunternehmens zur Kontrolle der untertägigen Anlagen eines Wasserkraftwerks. Dieses erzeugt seit über 100 Jahren aus dem Wasser des Oderteiches Strom. Beim Fallen in die Tiefe treibt das Wasser 6 Turbinen an. Lauschen Sie dem Rauschen!